

Statement zur PK „Verfassungsklage - Bettelverbot“ am 30. August 2010

Mag. Markus Reiter
Geschäftsführer und Mitbegründer des Vereins neunerHAUS

„Betteln ist eine Notwehrreaktion Hilfe suchender Menschen, um zu überleben. Wen das stört, der negiert den Umstand tiefster Armut in unserem Land. Niemand bettelt freiwillig oder gerne. Der Verein neunerHAUS holt immer wieder Obdachlose von der Straße, deren soziale Ansprüche oft so niedrig sind (durch Pfändungen auch unter der bedarfsorientierten Mindestsicherung/Sozialhilfe) oder gänzlich ausfallen (zB sind in bestimmten Situationen EU-StaatsbürgerInnen davon ausgeschlossen oder es werden Sanktionen ausgesprochen) und Chancen auf einen bezahlten Job sind unerreichbar, sodass als letzter Ausweg nur das Betteln bleibt.

In den letzten Jahren wurden durch die Stadt Wien erfolgreiche und professionelle Projekte der niederschwelligen, aufsuchenden Straßenarbeit mit benachteiligten und desintegrierten Menschen aufgebaut und etabliert. Auch das Netz der Wiener Wohnungslosenhilfe wurde ausgebaut und dichter geschnürt. Ich würde es daher begrüßen, wenn andere, integrative Wege als eine Bestrafung des Bettelns gefunden würden. Die Novellierung des Wiener Sicherheitspolizeigesetzes wurde daher im März vom Verband der Wohnungslosenhilfe einstimmig abgelehnt. Das defacto-Bettelverbot ist eine Konterkarierung der Integrationsbemühungen der Stadt Wien und der in diesem Feld tätigen Sozialorganisationen sowohl in der Symbolik wie auch in Einzelfällen.

Ganz besonders im *EU-Jahr zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung* sehe ich es als Aufgabe der Regierungen, die Ursachen von Betteln – ob national oder grenzübergreifend im EU-Raum – zu erforschen, um zielgenauer helfen zu können und nicht Betteln durch Strafen und Verbote zu kriminalisieren.“

neunerHAUS ist ein gemeinnütziger, unabhängiger Verein, der es sich zum Ziel gesetzt hat, die Lebenssituation obdach- und wohnungsloser Menschen mit sozial innovativen Projekten nachhaltig zu verbessern. In den 10 Jahren seines Bestehens ist es dem Verein neunerHAUS gelungen, hunderten Obdachlosen mit mittlerweile über 180 betreuten Wohnplätzen (in drei neunerHÄUSERn und den neunerHAUS Startwohnungen) zu einem eigenständigen Wohnen zu verhelfen und mit der medizinischer Betreuung durch das Team neunerHAUSARZT und der neunerHAUS Zahnarztpraxis viel persönliches Leid zu nehmen und die Gesundheit von obdach- und wohnungslosen Menschen zu verbessern. Die Arbeit des Vereins neunerHAUS wird durch Förderungen des Fonds Soziales Wien, der Wiener Gebietskrankenkasse und durch Spenden finanziert.

www.neunerHAUS.at

Mag. Markus Reiter, 39, ist Mitbegründer und seit 2004 Geschäftsführer des Vereins. Der studierte Sozialökonom ist im Jahr 2010 vom Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz zum Botschafter des *EU-Jahres zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung* ernannt worden.

www.2010gegenArmut.at